



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

XIX. Deutsche Redaction des Salzwedelschen Stadtrechtes.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

wapen uocantur, aduersus aliquem extraxerit uel extenderit, et si Reus conuincitur tribus burgenfibus uiris bonis, eo genere armorum, quod extraxerat, manus conuicti transuerberabitur. Quam si redimere uoluerit, quinquaginta solidos uadiabit, quorum uiginti cedent iudici, iniuriam passo uiginti, et decem solidi ciuitati. Item si, de quo suspicio habetur, sine lumine inuentus fuerit in plateis, postquam egressi sunt uigiles ad obseruandas uigilias ciuitatis, debet licite usque ad presentiam iudicis detineri. Item quicquid coram consulibus terminatum fuerit, dummodo maior et sanior numerus Consulium id esse sibi notorium recognoscat, firmum et stabile permanebit. Item si quis edificia sua posuit illicite uel iniuste, talis a Consulibus moneatur, ut ea corrigat et reedificet recto modo. Quod si non fecerit infra quindenam continuam, tria talenta uadiabit, quorum duo cedent iudici et unum Ciuitati, et si nec tunc edificia sua debite posuerit, iudici et Consulibus postmodum per quindenam singulam predicto ordine uadiabit, donec edificia sua directe posita a Consulibus dinoscantur. Item si aliquo in loco ignis ciuitati formidabilis uel nocuus fuerit inuentus, et si hujus loci possessor monitus a Consulibus et iussus, ignem infra triduum non annullat, tria talenta dabit, iudici duo, Ciuitati uero unum. Item si secundo monitus igniculum idem infra triduum non annihilauerit, amittet sex talenta, ex his iudex quatuor accipiet, Ciuitas uero duo. Si autem is, de igne tertio monitus, infra triduum Consules non exaudit, dare tenebitur triginta talenta denariorum, e quibus uiginti talenta debentur iudici, decem uero Ciuitati. Ut igitur hec iura, que nostre Ciuitatis Burgenfibus contulimus obseruanda, immutabilia perpetuis temporibus perseuerent, hanc inde litteram conscribi fecimus, et sigillorum nostrorum munimine roborari. Testes uero hujus sunt uenerabilis Dominus Geuehardus, Episcopus Brandenburgensis, Honorabilis miles Henricus de Vrisach, Hermannus de Carpzowe, Johannes de Crachowe, Bertoldus Aduocatus, et alii quam plures nostri milites et uassalli. Datum Anno Domini M<sup>o</sup>. CC<sup>o</sup>. LXXVIII<sup>o</sup>. Nonas Februarii, In die beate Agathe uirginis et Martyris.

Nach dem Orig. des Salz. Archives VII, 18.

#### XIX. Deutsche Redaction des Saltwedelschen Stadtrechtes.

In dem Namen der hilgen eynliken dreualdigeit. De wandelinge der tiid vnde de manichualdigeit der handelinge de sterfliken lude dechnisse krenken, also des nod is, dat er werde hulpen mit worden der tüge vnd mit tügen der breue, dat zee stede vasticheid beholden mogen. Hiir umme is dyt, dat wi Otte vnde Albrecht, van der gnaden godes margreue to Brandenburg, willen stedigen de rechtegeid vnser stad Soltwedel, dy der suluen stad vnde den borgere van vnser vorteleden synt gegeuen. Ok wil wy na dem Rade vnser getruwen, vnde der borgere der suluen stad ichteswelke wandelen in eyn betere vnde ok wil wy op nye en ichteswelke rechtegeid geuen. Wy don wilik allen de Jegenwardigen vnde tokomen synt, dat wy wiliken geuen vnde ewichliken lyen der vorsproken stad dyt recht als hiir nascreuen steit.

1. Van den, de de erue kopen. Wy eyn erue kofft to Soltwedel, vnd Jar vnde dach redeliken dar Inne blift vnde de erffnamen des erues in den lande sint, de besittent bilker, wen en ander cleger edder en anghenger vthlendich.

2. Van vrowen gerade. Van deme gerade schal me it alfus holden. Als en vrowe to



hochtyden der hilgen dage geit, Also volget it deme it van rechte bort, he wane wur he wane, vnd anders neyn ding schal ome volgen.

3. Van herwede. Van deme herwede holt met allus: de wapene, dar en man fyn liff mede beschermet, vnd de besten kledere, de hebbe dy, deme it van rechten horet, he wane wu he wane. Is auer eyn dochter in deme hus, de beholt dat herwede, likerwys beholt de sone dat vrowen gerade, wan de oldere dot fynt.

4. Van dem kynde, dat vth beraden is. Weret, dat de olderen en kynt mit fynen willen eliken bereyden, deme kynde schall nügen an dem gude, dar it mede beraden is; vnde steruet de vader edder de moder, so nympt it neyn erue mit den anderen erffnemenen, behaluen an den lengude, dar de sone lik recht to hebben, steruen auer die erffnamen, so kumpt dat erste kynt wedder an fyn erue.

5. Van den elderen, de al er kyndere beraden hebben. Effit de elderen alle de kyndere vor ereme dode hebben beraden, vnde dar na de olderen ein steruet, dy andere mach fyn gud schicken, geuen vnde don, wo vnde wur he wil ane der kyndere danck vnde willen.

6. Van deme, effit de vader fyk veranderde. Offt de vader leuendich bleue, vnde wolde enen anderen vrowen nemen, dat mach he don ane der kyndere wille, vnd see mogen ome das nicht vorbeiden. Were ok, dat de vorspraken vader van der anderen eliken vrowen kyndere hedde, de lesten kyndere bliuen by des vader erue, vnd de ersten beraden kynder nicht. Hedde he auer van der lesten vrowen kene kyndere, so beholden de kyndere de helfste alle des gudes, dat he leite in fynen dode. Wat hiir van dem vader is gesproken, dat schal me ok holden van der moder.

7. Van den vnberaden kynderen an wene de eruen. Offt de vader edder de moder hedden vnberaden kyndere, vnde der welk sterue, sin god eruet an den stam, dar it vt gesproten is, dat is an de elderen, so auer de stam edder de elderen dot, so eruet it an de negesten vnde an de ersten mage.

8. Offt mer eruen to enen erue horen. Weren twe elike lude, vnde de ene storue, vnde lete na erue vnde erffnamen, de andere mochte dat erue nicht vorkopen, edder icht mede don, ane vulbord der rechten eruen. Jo doch in liues nod mochte en islik fyn antal des erues vorkopen vnde schicken alle eme noed vnde nutte is.

9. Van den eruen, dar wachte vnd schot van geit. Alle de in der stad to Soltwedel erue hebben, edder noch to komende kopende sint, dar wachte, schot vnde stadrecht heitoher aff gedan is, dat wille wy, dat me it dar aff do ane weddersprake.

10. Wur dat richte fyn schall. Eyn islik, deme dat richte in der olden stad to Soltwedel beualen wert, vnde ouer eynen borger richten schal, de schal dat richte sitten bii der louen, de de crutebrugge heiten is, vnde anders nergen.

11. Dat me nenen borger vpholden schal sunder recht. Men schal nenen borger in der stad upholden edder bekummenen, man et do it mit rechte.

12. Dat en borger sek vp fyn erue borgen mach. Vortmer worde eyn borger in der stad opgehouden, vnde fyn erue beter were, wan de schult, dar he vmme bekummert wert, de mach sek borgen op syne erue.

13. Wy fyn gud in der stad to borge deit. Vortmer we fyn gud to borge deit bynne der stad muren to Soltwedel, de mach besetten den, deme he fyn gud gedan hefft, edder fyn gud mit des richters vnde der stad knechte also lange, dat he ome dat syne betale, edder myt



rechte van eme kome; funder vse ridders vnd knechte scholen allene vor vs to rechte stan. Willen zee auer mit willen antworden vor dem stadrichtere denjenigen de zee schuldigen wil, so schullen zee to hand, warvme se schuldiget, antworden.

14. Weme syn schuldener vor gericht antworden wert. Wy synen louere, deme he schuldig is, vor syne schult in gerichte wert geantwordet, den schal me antworden to dren richte dagen, na dem dridden richte mach de loyuer it schikken mit deme schuldener, alse eme dat nutte is.

15. Off de, so geantwerdet is, entlepe. Weret nu, dat de, de deme clager antwerdet is, entlepe edder entqueme, so weddet de cleger dre schillinge dem richtere hirmme dat he den, de eme antwerdet is, nicht kan wedder antworden deme richtere, so doch mach he syn pant vorvolgen vnde opholden, wür he dat vint.

16. Wo me de ordel vynden schal, vnd welk rechten ordel heten. Vortmer schal me de ordele vor gerichte vynden alsfeme oldingen heft gedan, vnde wontlik is gewesen. Were ok, dat wy van lichteuordicheit rechte ordele straffede iegen recht edder openbare vnrechte ordele vunde, de weddet deme richtere veer schillinghe. We heiten vnrechte ordel, de de rad gemeynliken vnrecht erkennen.

17. Wo enen borger vorwynnen schal. Vortmer neman, de butene vfeme vnde vfer vedderen lande wanet, mach vorwinnen enen borger bynnen Soltwedel, behaluen mit tugen de bynnen der stad beseten vnde borger dar sint.

18. Wo me enen schuldiget, so schal he antworden. Worde auer en borger to Soltwedel van weme beschuldiget, de in vsem lande wonde, also alze he schuldiget wert, schal he antworden; dat is, were he mit infetenen borgeren schuldig, he schal sikk mit besetenen borgeren weren, wert he ok mit vseten tugen angeclaget, he mach sikk mit vromeden tugen weren.

19. De neyn borger is, wo de sek mit tugen weret. Worde ok wy vamme lande, de neyn borgere were to Soltwedel, schuldiget myt tugen, de mach sikk weren myt tugen, see sin von wenne zee sin, des se des louen werdigh sin.

20. We sek mit synen borgeren entledigen mach. Vortmer schuldiget eyn borgere den anderen mit tugen, de schal sikk mit synen medeborgeren vntledigen vnde anders nicht.

21. We en Radman in der stad denste myssehaldet. Vortmer wy eynen Radman in der stad denste mishaldet, de schal der stad dre marc pennige geuen, des dat wilik sin den anderen Radmannen in der stad.

22. Weme tuge brok weret. Vortmer wy den anderen ansprikt mit tugen vn de tuge brok weret, alse mennich tuch alse emme vmbrikt, alse mennige dre schillingen brekt he.

23. Oft we wur vorlouet edder borgen, dat dem Rade wilik is. Vortmer we weme syn gud affborget edder wur vorlouet, is it, dat he steruet, syn wyff vnde syn eruen schullen de schult vnde dat loffe betalen, also verne alse dat den Radmannen wilik is.

24. Wy by dat ore flagen worde. Vortmer wert wy by dat ore flagen, vnde de de flagen is mit twee bedderuen luden dat bewisen mach, de handedige schal it beteren fus, dat he geue dem richtere achte schillinge, deme de geflagen it achte schillinge vnde der stad veer schillinge.

25. We myt staken flagen wert. Vortmer worde wy mit staken funder eggewapen geflagen, vnde de geflagene dat bewisen mach mit dreem bedderuen erliken luden, de flegel scholen



boten also, dat en islik geue dem vagede en punt, deme geslagenen en punt, vnde der stad teyn schillinge.

26. Wo mit eggewapen wundet worde. Vortmer worde wy mit eggewapen gewundet, vnde de wundede in der suluen stede nicht entsteruet, vnde vervolget den handedegen wente to dem dridden richte, na dem dridden richte schal me it alfus holden; wer it, dat bynnen den negeften verteyn nachten, de gewundet is, storue, edder worde gelemet in ichterwelkem ledemate, de hir naftan: In ogen, nefe, oren, bene, vote, arme, edder hand, so schal de handedeger antwerden vor synen hals.

27. Offt de gewundede bynnen verteyn nachten fund worde. Worde auer in duffer vrspraken tiid de wundende man zünd vnde to reke, vnde worde de handedege mit dren besetenen bedderuen luden vorwunden der wunden, so schal he beteren mit der hand; wil he de hand losen, so geue he achte pund deme richtere, achte punt deme fakeuoldigen vnde ver punt der stad.

28. We vmme ene mort beschuldiget wert. Vortmer wert en man, de en gud ruchte hefft, geschuldiget vmme ene mort, vnde wahastigen bedderuen luden willick is, dat he der mort vnschuldigh is, he mach sik sulft dritde louenvafter lude entledigen, bat wan en ieman ouer gan moge.

29. We myt mort beclaget wert. We myt mort in der stad beclaget wert, de schal sik mit borgeren entledigen.

30. We dorch mordes willen vluchtig wert. Vortmer wert en morder dorch des mordes willen, den he dan hefft, vor vluchtig, den schal me vorvolgen bette to deme drudden richte, vnde in deme drudden richte schal me ene voruesten, vnde neman schal des voruesten mannes vruwen, kyndere edder rechte eruen an deme gude hinderen, dat de voruestede na led; sunder de richtere de schal des wyssenheit nehmen, dat de vruwe edder de kyndere van deme gude em nicht ensenden, de wyle dat de voruestet is, vnde ok dat fee des gudes nicht vntuernen.

31. Offt de voruestet is, fyk berichten will. Vortmer wolde de voruestede Man fik vorlikenen vnde dat lant wedder winnen, so en mogen en de kyndere edder eruen nicht an synen gude hinderen.

32. Wen en vorvluchtig in enes anderen hus keme. Vortmer kumpt eyn vorvluchtigh Man in enes Mannes woninge, dar schal me ene nicht vth nemen behaluen vormiddellst ordelen vnde rechte; weret ok, dat de wert syne woninge nicht enwerde vnde de voruestede man doch wech qweme, de wert is ane schult.

33. Wo de voruestede dat lant wedder krigen mach. Welk man dorch Jonigere fake willen, de hiir vorbescreuen stan, voruestet wert, de mach dat lant nicht wedder weruen, he ne hebbe vul gedan deme richtere vnde deme sereiden, i. dem fakeuoldigen.

34. We myt duue begrepen wert. Vortmer wert wy mit duue begrepen vnde de duue myn wert is wen veir schillinge, so schalme den deylf to der stupe stan. Is auer de duue betere wen veir schillinge vnde wert de deylf begrepen, so schal he antwerden vor synen hals.

35. Van wanmote. Vortmer wy mit wanmote begrepen wert vnde de syne mate nicht enholt na der stad gefette vnde kore, de schal geuen der stad dre mark pennige.

36. We des markedages kopen mach. Vortmer des market dages schal nemant kopen vppe deme markede to Soltwedel, he en fy bur vnde borger in der stad, wy borger wil wessen to Soltwedel, dy mach vry vt vnde ingan vnde kopen ane hindere vnde vare.

37. We in dat water worpen worde. Vortmer worde wy in dat water worpen, vnde he



dat mit dren bedderuen borgeren bewyfen mochte, de handdedege hedde gebroken de hand, de mach he lofen mit twintigh punden, achte deme richtere, achte deme clegere, ver der stad.

38. Wan en wedewer, de kynder hede, ander wyff nympt. Vortmer nympt eyn weddewer, de kyndere hed, ene andere elike vrowe, vnde steruet he, dat er by er kene kyndere tûd, de fruwe beholt de helfte alle synes bewegliken gudes, i. varende haue, vnde dy ander helfte beholden de kynder. Sunnder de stanende erue beholden de kyndere allene, dar hefft dy vrowe nicht ane. Weret auer, dat de vorsprakene man bii der anderen vrowen kynder toge, so scholde beide, de ersten vnde dy anderen alle eres vader gud beyde in standen eruen vnd an bewegliken gude delen na stad rechte. Wat hir spraken is van dem Manne, dat schal me holden also ok van den vruwen.

39. We pandes weygeret. Vortmer schal de richter edder de Rad eneme de syne clage mit recht vorvolget hedde, pandes helpen, edder antwerden; de dat pant weret, de bricket viif pund, vere dem richter vnde eyn der stad. Jodoch schal de richtere deme clagere vul rechtes helpen.

40. Wan en syn gud vorgeuen mach. Vortmer en man mach in syner suke edder vnmacht synes gudes vorgeuen, wu vele he wil, de wile dat he mit syner eygen hand kan vnde mach redelken vnde rekelken ene mark fuluers wegen in schalen. Doch late wy den vruwen, dede man hebbet, kene macht, ere gud to uergeuende in erer krancheit edder sokedagen.

41. We de belate brikt. Vortmer worde eyn mynsche edder en ding edder en erue bekummert vnde besettet myt der stad knechte, dede heten is woltbode; de de settinge bricket, de weddet veflig schillinge, vertich deme richtere vnd teyn der stad.

42. We syne wape vp ene tûd. Vortmer we en swert edder en mest edder en ander eggenwapen vp enen anderen tûd edder vthtreket, werth he des vorwunnen mit dren bedderuen borgeren, so schalme eme de hand dorch slan myt deme wapene, dat he togen hefft; wyl he se lofen, so giff he veflig schillinge, twintich deme richtere, twintich deme sakeueldigen, teyne der stad.

43. Oft ene vordacht were, vnd des nachtes ane luchte gevonden worde. Vortmer worde en, de vordacht were, des auendes, wen de wechtere to der Wake gan, ane luchte vunden vppe der straten, den mach me mit orloue anvaren vnd vpholden wente an de Jegenwardicheit des richters.

44. Wat vor dem Rade endit is. Vortmer wat vor dem Rade geendet wert, dat de mer del edder den elderen immer rade wilik sik vordênken, dat schal stede vnde vaste bliuen.

45. We syn buw vnrechten sad. Vortmer we syn buw vnredeliken fettet edder buwet vnde wert van deme rade gemanet, dat he dat wedder rechte sette; deid he ded bii den negesten verteyn dagen nicht, so schal he wedden dre pund, twe deme richtere vnde eyn der stad; und wedderrichtet he des noch den nicht, so schal he alle verteynnacht dre punt wedden, also lange, wente he dat sette, alse dat dem rade dunket, dat it rechte sta.

46. Dat en yslik syn vür bewaren schal. Vortmer wert in welken huse edder stede vür gevonden, dat varlik vnde schedelik is, vnde de wert van deme rade gewarnet vnde gehelten, dat he dat vth do; deit he des bynnen dren dagen nicht, he schal wedden dre punt, twe deme richtere vnde eyn der stad, vnde wert he to dem andern male manet, vnde deit he des nicht vth he schal wedden sels punt, vere deme richtere, twe der stad; wert he auer to dem dridden male



manet vnd deyt he des nicht vth vnde twydet noch bynnen dren dagen; he schal breken vertich punt, drittich dem richtere, teyne der stad.

47. Oft en weddewer, de eliken kyndere hedde, ene andere husvrouwen neme. Vortmer hedde en wedewer elike kyndere vnd deledde mit en syn gud nicht, vnde neme in dat vonedelde gud ene andere vrouwen vnde toge by der nene kyndere vnde de man storue in dem vndeleden gude, so schall me alle des mannes gud bringen to samene in dat erue vnd van dem ganzen summen alle de schult betalen, wat dar ouer loppet, dat schullen de kyndere halff nemen vor orer moder erue, de andere helffte schullen see mit der luffmoder like deilen.

48. Wur, von wanne dat priuilegium der stad to solt wedel gegeuen is. Oppe dat vne Jegenwardige vorliginge vnd gaue bii vns vnd vnfen brodere Otten den Jungeren vnd allen vnfen eruen stede bliue vnde ewichliken vnuorbroken, so hebbe wy dussen bress to samende scriuen laten vnd tuge duffer ding vnd duffer gaue de auer wesen hebben, synt etc. (wie im Text).

49. Wu me clagen schal. Allerhande clage vnde alle vngerichte mut de richter wol richten bynnen synen richte, wur he is. Claget men vp den richtere, de cleger schal bidden den richter, dat he vpsta, he wil ene schuldigen; vorfumat de cleger dat wort, so weddet he; dat solue recht is auer schepen vnde auer Radmanne.

50. Wo eyn wol antwerden mach sunder vorsprake. Sunder vorspreken mut wol clagen eyn Man vnde antworden oft he sik des schaden trosten wille, de eme darvan beiegnat, vorsprikt he sik, he ne mach sik nicht vorhalen, alze he bii dem wol don mut, de sin vorspreke is.

51. De richter schal vorspreken geuen, wen me ersten byddet. De richter schal vorspreken geuen so weme allerersten biddet vnde nenen anderen, he ne werde des ledich mit synen rechte.

52. Wo nemant mach weigeren vorspreke to wefende. Vorspreke ne mach neyn man weigeren to wefende bynnen deme richte, dar he wanbasslig is vnde borger vnde bur is, vnde dar he gud bynnen hefft, edder dar he recht wil nemen vnde geuen, ane vp synen mach, edder vp synen heren, edder vp sinen man efft im de clage an syn liff, edder an syne ere edder fund ga.

53. Oft twe enen vorspreken to like beden. Biddet twene Man edder dre to Male vorspreken, dat stat an dem richte, welkerme he en erst geuen wille. Clagen see ok to Male dat stat an deme richtere, welkerme he erst horen wille, it en sy denne, dat er yn de ersten clagen getugen moge.

54. Wene en man to vorspraken nympt, de mud syn wort wol holden in allen saken. Wen de man to vorsprake nympt, de mot syn wort wol spreken vmme alle de clage, de men op ene claget, vnde de he to clagende het, de wyle he eme mit rechte nicht benomen wert, oder er en de cleger nicht affnegat.

55. Wu me nemende to clagen dwingen schal. Man schal nemande dwingen to nener clage, der he nicht begunt ne hefft. Eyn jowelk mynsche mut lines schaden wol twigen est he wil. Schriet auer he dat ruchte, dat mit de richter wol vorderen mit rechte, wante dat ruchte is de clage begyn.

56. We syn swerd tuid vp enes andern schaden. We syn swert vp enes anderen mannes schaden vth tuid, dat swert schal to vorne des richters syn.

57. Wu eyn um blot geruchte dre schillinge weddet. Vmme eyn blot geruchte weddet



en man dre schillinge, efft he syne clage nicht envordert; vordert he auer syne clage na rechte, so bliff he des ane schaden, wente eyn mynsche mit syne noed wol clagen.

58. Welkes ordels man erst vraget. Welkes ordels men allererst biddet, dat schal men allererst vynden.

59. Wu de cleger vnde antwerder wol vorspraken hebben mogen. De cleger vnde op den de clage geit, de moten wol hebben vorspreken. Openbare ne schal de man vor gerichte nicht spreken, sint he vorspreken hefft: men vraget ene de richtere, efft he an synes vorspreken wort is, he mut wol spreken ia edder neyn.

60. Weme liff edder hand vordelit wert. Weme liff edder hand mit rechten afgedelet wert, de is rechtlos, vnde de mach to nenes bederuen mannes dedinge mer kamen.

61. Van mordern vnde plochrouern vnd kerkenrouern, bernern. Alle morder vnde alle de den ploch rouen vnde mollen bernen edder kerken, edder kerkhoff rouen edder bernen, edder kerken breken, vnde rouere vnde morderre edder mortbernere vnde alle vorredere, effte de bodeschop weruet valsliken, de schal me alle radebraken.

62. We den andern sleit edder liches daghes berouet edder megede nodeget. Welk man den andern sleit edder des liches daghes berouet, edder wyff edder maget nodeget, vnde de den husvrede breket, vnde de in ouerspeld begrepen werden vnde de twe echte wyf hebbet, den schal men allen dat houet afflan.

63. Van deme deue edder de daue hebt. Den doeff edder de duffte haue huet edder se mede sterket, de schal me alle hengen.

64. We myt touerie vme geit. Welk kerfteman myt touerie vme gad edder touerinnen, edder de myt vngelouen vme gat vnde wycker vnde wickerinnen vnde alle de wedder den cristen louen syn vnde de cristenheit krenket, vnde des openbar vorwunnen werden, de schal me alle vp der hord barnen.

65. Welk richter vngerichte nicht entrichtet. Welk richtere alle disse ding nicht ne richtede, de is des brokes also schuldig, alse de iene, de it gedan hefft, vnde mot den broke to dem Jungesten dage vor gerichte bringen.

66. Weme munt edder nasen edder ander lede werde affgehounen. Wemen munt, nasen vnd ogen, tunge vnde oren vnde de mannes gemechte, edder hande, edder vote wert der eyn affgehounen edder vorlemet, dat schal men gelden vnd beteren na mannes rechte.

67. We holt howet, edder gras snyd, edder vysschet in enes andern wake. We holt howet, edder gras snydet, edder vysschet in ener anderen mannes water an dem dage, dat geheget is, syn brok is veir schillinge, deme richtere dre, der stad enen, vnde deme sakweldigen to beterde synen schaden.

68. We des nachts gehouen holt edder gras stelt edder des dages. We des nachts gehouen gras eder gehouen holt stelet, dat schal men richten mit der weden. Stelet he des dages, it geid eme to hude to hore, dat is to der stupe.

69. Welk wechuerdich man korne vrettet. Welk wechuerdigh man korne op me veld vrettet vnde nergen vort, de gelde den schaden na synen werde vnd nicht mer.

70. Wo nemant vor syne knecht antworden darff. Nement is plichlich vor synen knecht to antwerdende mer alse syn lon gekeret, he ne werde dan syn borgen, edder de here geue, em vulbort vnd hetet eme, so is he plichlich to antworden vor dem knecht.

71. Offt en here synen knecht vordriff edder efft he den heren entgeit. Vordriff de here



den knecht, he schal ome syn vulle lon geuen, it ne fy, dat he ome mit rechten schult orloff geue; vntgad de knecht deme herrn na mutwillen, de schall deme hern also vele geuen, alse he ome to lone louet hedde, vnde wat he ome touorn geuen hefft, dat schal he eme tweuolt gelden.

72. Welk hund edder pere edder ander vee eynen man dodet. Welk hunt edder bere edder pert, welcher hande ve it fy, enen man dodet edder lemet edder en vee, de here schal den schaden gelden na synen wergelde edder na synen werde, dat it op deme markede gelden mochte, effte he dat wedder an syne were nymt. Sleit he ouer vth vnde nehoudit noch nehufet noch ne giff eme eten edder drinken, so vnderwindet sik de ienne, deme it schaden gedan hefft, mit des richteres willen.

73. Wu vruwen ore nod int gerichte, clagen schullen. Wyff edder maget, de ere nod vor gerichte claget, de schullen clagen mit geruchte dorch de handhaften dat, vnde dorch de nod, de see dar bewyfen mogen.

74. Wu me lude mit duue edder myt roue schall vorbringen vor richte. De ok lude mit duue edder mit roue geuangen vor gerichte bringet, de schullen clagen mit geruchte dorch de handhaffige dait, de se mit den luden vorbringet.

75. Wu me enen doden vor getichte bringen schall. — Wu me deme rouere volgen schall. De ok den doden vor gerichte bringet, vnde claget den mort, de an em gedan is, de schullen clagen mit geruchte dorch de handhaffigen dait, de dar schinbar is.

De ok berouet is vnde weit, war syn roff geuorit is, wil he, dat eme de richter volge, he mut eme mit geruchte volgen dar vnde clagen dorch de handhaffigen dait, de he dar bewifen will, war de hanthafte dait nicht en is, dat claget me funder ruchte, efft mens one schaden bliuen wil.

76. Efft me den vredebreke hufet edder heget. Vppe welken hufe men den vredebreker beholt wedder recht, de schal me voruesten de in deme hufe syn.

77. Van Papen vnde Joden, de wapen dragen. Papen vnde Joden, de wapen voren vnde nicht beschoren syn na erme rechte, deit me en gewalt, men schal ene beteren alle efft he eyn leie were, wante se ne schullen nene wapene voren.

78. Wu me ouer en fwanger wiff richten schall. Men schal ok ouer neyn wiff richten, de en euendich kynt drecht, hoger wen to der stupe, wente men schal nene twe lude van dem liue don, dar men eyn mynsche brochafflig an is.

79. Van rechten doren vnd sinnlosen Mann. Over eynen rechten doren vnde synlofen man schal man ok nicht richten, wen me mot en beholden, dat he nenen schaden do.

80. Efft en dem andern syn gud to beholden deit. Welk man dem andern syn gud deit to beholdende, wert en dat vorstalen, edder affgeronet, edder vorbrant, edder ve dat em affgestoruen sy, wil he dar syn recht vordon vppen hilgen, he lidet dar nene noet mer vmme, sleit yd eme to pande, so hed he syn geld vorlaren.

81. Van legen edder fatten gude. Wat man ouer deme manne liet edder fat, dat schal men vnuorderst wedder geuen, edder he mot it gelden na sinen werde.

82. Efft en knecht syner heren gud vordobbelt. Vordobbelt en knecht synes heren gud, edder vorsad he edder vorkofft het, de here mach it wul wedder vorderen, des te he sin recht dar vor do, dat it sine fy.

83. Efft en Jode cristi mannes were mage wesen. De Jode ne mot des kerstene mannes tuch nich syn, he ne wille antwerden alse en kersten man. Sleit eyn Jode einen kerstenman edder



dodet he ene, de Jode ne mach to nener antworde komen, he mot dogen dar vmme wat en recht is, wente he ne het nenen namen an der kryfthenheit vnde is goddes voruolgere vnde eyn morder der kristenheit.

84. Effi ey en wyf vnwetene neme, der he nicht hebben mochte. We so wyf to echte nympt vnwetene, der he nicht hebben ne mot, vnde gewynnet se kynder bi eme, worden den se fedder gefcheiden myt rechte, id en schadet den kyndern nicht an erme rechte.

85. Effi en Man enem vor schult geantwerdet worde. We schult vor gerichte vordert op enen man vnde de nicht, gelden mach vnde nene borgen hebben mach, van armode des gudes edder der vrunt, de richter schall eme van rechtes wegen dem manne antwerden bi der hand vor dat ghelt, vnde schal en holden like synen knechte, vnde mach ene wol spannen mit ener helden, nicht en mach he eme mer don vor de schult. He schal ok sin werck don lik deme knechte, let he auer ene in houe vnde in huse loes gan, entlophe eme, dar mede en is he nicht leddich; de wile he eme nicht vorgulden hat, de wile he leuet, so is he io syn pant vor dat gelt.

86. Wy to allen dingen gerne recht sprikt. We to allen dingen gerne recht sprikt, de wynt dar mede manigen vnwilligen man, des schal de vrome man lik trosten dorch god vnde dorch syne ere.

87. Effi eyn syn vorfalten gud wur ankumt. Wur en mynsche syn vorfalten gud ankumt effi vnder enen manne vindet, de dat openbar gekofft hefft, vnde vnholinge het gehalten vnde des getuchhet, deme ne mach me nenerhande schult geuen, al vint me de dufte vnder eme. Is he auer vor en anrochtig man, so schal he mit des richters erloue vnde myt rechte syn vorfalten gud antasten; wil he auer im dat gud weren, so neme he twe borger dar to vnde bidde ene, dat he mit eme vor dat richte ga, vnde wil he des nicht don, so scribe he eme dat richte na vnde gripe ene vor synen deif an; kumt he auer mit willen vor richte, so wynt he syn vorfalten gud vnde nicht mer.

Aus Förstemann's Mittheilungen historisch-antiquarischer Forschungen des Thüringisch-Sächsischen Vereins IV, I, 83—98.

XX. Der Guardian des Minoriten-Klosters in Saltwedle befundet einen Vertrag mit den Beginen daselbst, wornach ihr Haus nach ihrem Aussterben dem Kloster zufallen soll,  
am 25. Mai 1280.

Vniuersis cristi fidelibus hanc litteram inspecturis Frater Theodericus, Gardianus, humilisque conuentus fratrum Minorum in Saltwedle Salutem et pacem in domino sempiternam. Nouerint tam posteri quam presentes, quod Backine, scilicet Mechtildis, konegundis, Greta de lubeke, heylewigis, Mechtildis de Buffen, Eyleke, Mechtildis de kyriz, proxime iuxta domum fratrum in Saltwedle commorantes, domum suam cum area, sita inter curiam domini weneri de Schulenborch et aream fratrum, quam ab antiquo jure possederant, hereditario constitute, consulis ad vsu fratrum vnanimiter et concorditer resignarunt et ad maiorem firmitatem predictae Backine domum cum area supradicta in manus procuratoris fratrum helmici de puteo coram iudicio secundario resignarunt, jta tamen quod vnaqueque earum in eadem domo kameram suam quiete possideat usque ad obitum vite sue, nisi forte aliqua earum propter vtilitatem